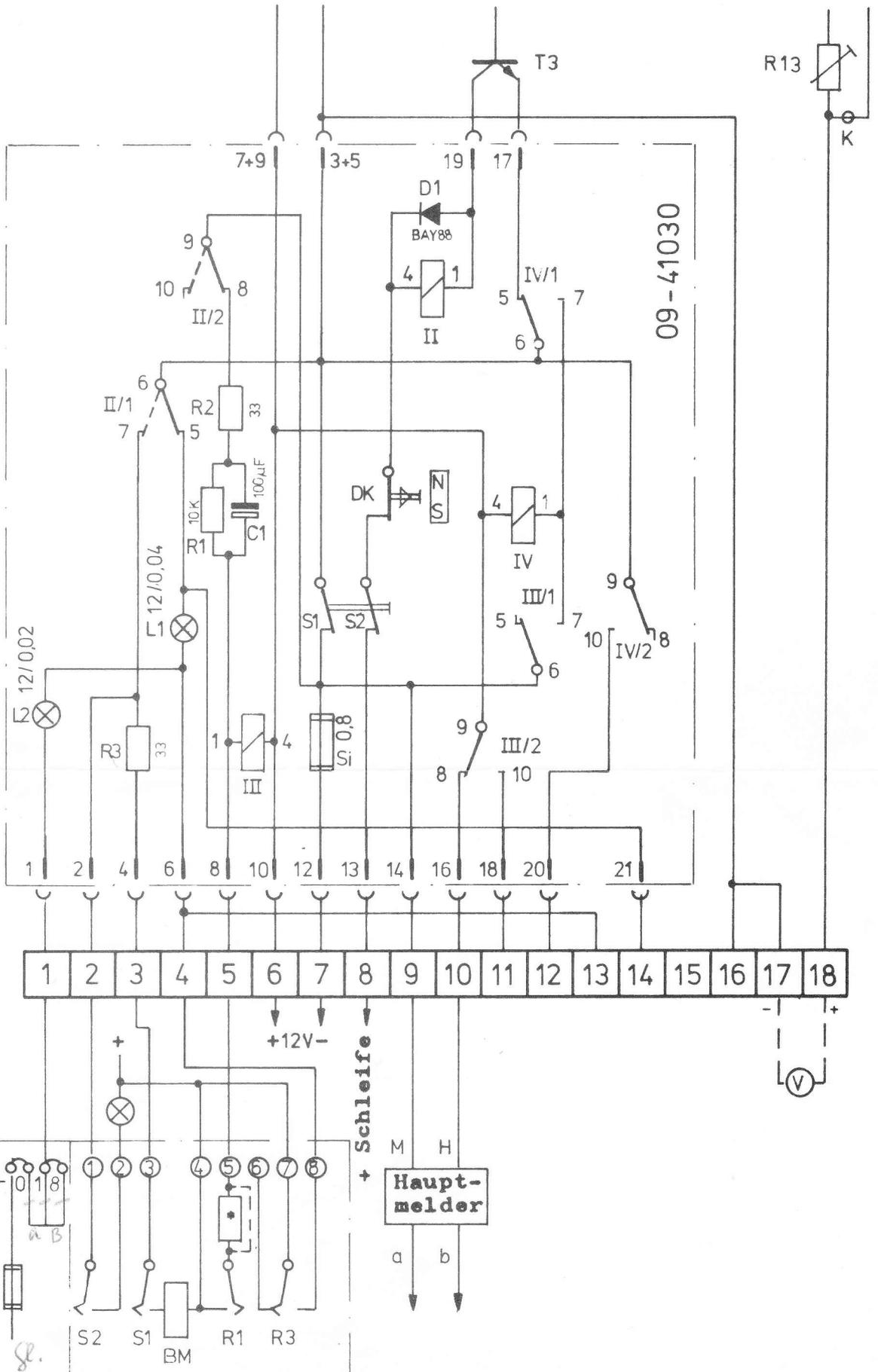


Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Einfregung vorbehalten.



Blockschloß verriegelt
 * überbrücken

ING. J. D. RODE
 HAMBURG-RAHLSTEDT

Ausg. I	Ausg. II	Dat.	Gepr.	Ausg. V	Dat.	Gepr.	Nr.
Gez. fu	II			V			09-11021
Gepr. W.V.	III			VI			
Dat. 25.11.74	IV			VII			

EMC III-Ausgang
 für Hauptmelder-Auslösung

Beschreibung der Schaltvorgänge:

Mit der in Blatt 09-11021 dargestellten Schaltung ergeben sich folgende Funktionen:

Beim Einschalten des Hauptschalters S1 wird auch der gekoppelte Schalter S2 geschlossen, so daß sich der Ruhestromkreis

(-12V) - Kl.7 - Si - S1 - IV(1) - 17(09.11041)19 -
Rel.II - DK - S2 - Kl.8 - Außenschleife - (+12V)

schließt. In diesem Zustand ist also das Relais II gezogen, sein Kontakt II(1) läßt die grüne Kontrolllampe am Blockschloß aufleuchten, gleichzeitig wird das Schloß über die Klemme 3 entriegelt und kann in die Scharfstellung gebracht werden. Dann verlöscht die grüne Lampe, da das Blockschloß mit S2 zwischen den Klemmen 1 und 2 trennt.

Ein EMC-Signal sperrt den Transistor zwischen (17) und (19) des Endverstärkers und läßt Relais II abfallen. Die Kontaktgabe bei II(1) führt zum Aufleuchten der roten Signallampe, während über II(2) ein Ladestromstoß für den Kondensator 100uF fließt. Dieser Stromstoß passiert auch die Wicklung III, so daß das Relais III vorübergehend (ca. 150 ms) gezogen wird und über seinen Kontakt III(2) die Speisung des Hauptmelders für diese Zeitdauer unterbricht. Dabei wird gleichzeitig über den Kontakt III(1) das Relais IV angeworfen, das sich nach dem Abfall des Relais III über seinen Kontakt IV(2) selbst hält und die ständige Unterbrechung der Schleife und damit die Aufrechterhaltung des Alarmzustandes in der Zentrale sicherstellt.

Ein nur einmaliger Ablauf des Melders ist dadurch gewährleistet, daß das Relais III vor Beendigung des ersten Ablaufs in seine Anfangstellung zurückgeht. Weitere Auslösungen des Hauptmelders können vor Ausschaltung und Wiedereinschaltung des Gerätes nicht auftreten, da, wie beschrieben, der Alarmzustand in der Ausgangsschaltung gehalten wird.

Die Entschärfung der Anlage in der Stellung "offen" des Blockschlusses kommt dadurch zustande, daß der Kontakt R1 des Blockschlusses die Wicklung des Relais III kurzschließt, so daß dieses nicht zum Anzug kommen kann. Der Widerstand 300 Ohm ist daher bei Zusammenschaltung des Blockschlusses mit der Ausgangs-Schaltung (09-11021) zu überbrücken.

Der Hauptmelder erhält seine Spannung unabhängig von der Stellung des Schalters S1 ständig über den Kontakt III(1) und die Klemmen 9 und 10.

Die weiße Signallampe wird über die Klemme 1 zum Stromversorgungsgerät geführt und dient zur Kontrolle dieser Betriebsspannung. Beide Lampen (rot und weiß) werden beim Schließen des Blockschlusses von der Batterie getrennt, so daß bei einer Alarmauslösung im scharfgeschalteten Zustand der Anlage keine dieser Lampen aufleuchten kann.

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

ING. J. D. RODE
HAMBURG-RAHLSTEDT

Ausg. I	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.	Nr.
Gez.	II			V			09-11022
Gepr. <i>W</i>	III			VI			
Dat.	IV			VII			

Zentralgerät EMCIII
Ausgangsschaltung für Hauptmelder-Auslösung

- 1.0 Grundplatte EMC III
- 1.1 Befestigungslöcher
- 1.2 Kabel-Durchführungen
- 1.3 Erdungs-Kabelschuh
- 1.4 Kabel-Klemmschelle
- 2.0 Leiterplatten-Halterung
- 2.1 Montagewinkel für Haubenhalterung
- 3.0 Leiterplatte für Oszillator, Diskriminator, Endverstärker und Stabilisator
- 3.1 Klemmleiste mit den Anschlüssen für die Betriebsspannung, die Nebemelderzentrale oder den Hauptmelder und das Blockschloß.
- 3.2 Magnet-Deckelkontakt
- 3.3 Empfindlichkeitsregler
- 3.4 Anschlüsse der Schutzkreisobjekte
- 3.5 Stufenschalter für die Abstimmung der Schutzkreise
- 3.6 Lampe zur Anzeige der Abstimmmlage
- 4.0 Leiterplatte mit der Ausgangsschaltung
- 4.1 Leuchttasten-Schalter EIN-AUS.
Wird die Ausgangs-Schaltung Nr. 09-11021 verwendet, so dient die Schalter-Lampe zur Überwachung der Stromversorgung.
- 4.2 Rote-Alarmlampe

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

ING. J. D. RODE
HAMBURG-RAHLSTEDT

Ausg. I	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.	Nr.
Gez.	II			V			09-21042
Gepr. <i>J. Rode</i>	III			VI			
Dat. 22. 4. 74	IV			VII			
Zentralgerät EMC III Konstruktiver Aufbau							

Anschlüsse:

(siehe Zeichnung Nr. 09-21041)

Klemmen 3.4

I Schutzkreis mit max. 1050 pF oder	einschließlich der Zuleitung
II Schutzkreis mit max. 3150 pF	

Klemmen 3.1

Die Anschlußfolge richtet sich nach der verwendeten Ausgangsschaltung. Die Unterlagen: Z.-Nr. 09-11010 oder Z.-Nr. 09-11021 und Z.-Nr. 09-11022 enthalten die erforderlichen Stromlaufpläne, Beschreibungen und alle Angaben.

Inbetriebsetzung:

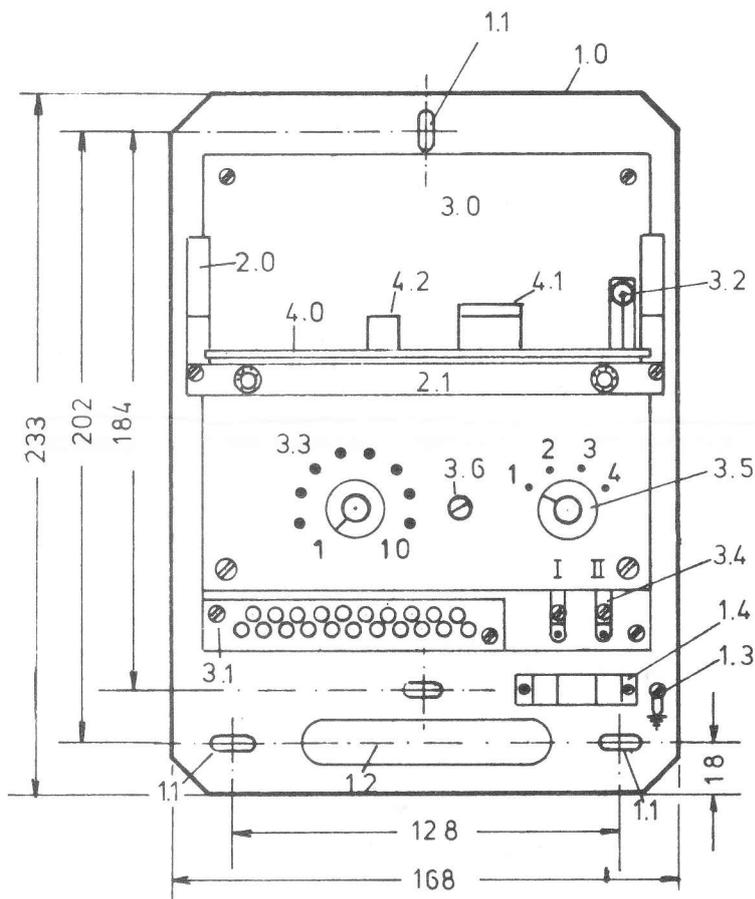
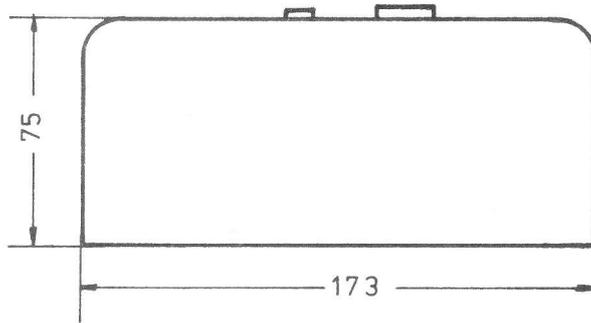
- 1.) Leuchttastenschalter 4.1 drücken.
- 2.) Stufenschalter 3.5 von Raststellung zu Raststellung durchfahren bis die Lampe 3.6 leuchtet. Damit ist die Abstimmung erfolgt.
- 3.) Die Empfindlichkeit des Gerätes kann mit dem Regler 3.3 verändert werden.
- 4.) An den Klemmen 17-18 der Klemme 3.1 kann zur Kontrolle der Auslösefunktion die Steuerspannung für den Schalttransistor gemessen und ihr zeitlicher Verlauf beobachtet werden.
 Ruhespannung: + 3,7 Volt (\pm 0,1 Volt)
 Auslösewert: + 2,0 Volt
 Meßinstrument: PkD4 Adapter PA2
- 5.) Nach Aufsetzen der Haube und Verlöschen der roten Signallampe kann die Scharfschaltung durch Betätigung des Blockschlusses, Zahlenschalters etc. erfolgen.

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

ING. J. D. RODE
HAMBURG-RAHLSTEDT

Ausg. I	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.	Nr.
Gez.	II	17.8.71	<i>Jüdel</i>	V			09-11030
Gepr. <i>Jüdel</i>	III			VI			
Dat. 22.4.71	IV			VII			

Zentralgerät EMC III
Betriebsanweisungen



M 1 : 2,5

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder ver-
 vielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen
 sind strafbar und verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte auch
 für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

ING. J. D. RODE
HAMBURG-RAHLSTEDT

Ausg. I	Ausg.	Dat.	Gepr.	Ausg.	Dat.	Gepr.	Nr.
Gez.	II	17.8.71	<i>Gepr.</i>	V			09 - 21041
Gepr.	III			VI			
Dat. 21.4.71	IV			VII			

Zentralgerät EMC III
Konstruktiver Aufbau

Technische Daten

Anschlußmöglichkeiten:

Abgriff I, Schutzkreis mit max. 1050 pF
 max. Empfindlichkeit ca. ΔC 0,7 pF

Abgriff II, Schutzkreis mit max. 3150 pF
 max. Empfindlichkeit ca. ΔC 2,1 pF

Kleinster zulässiger Isolationswiderstand für die Schutzkreiskapazität an Abgriff I 100 kOhm
 an Abgriff II 33 kOhm

Frequenz: ca. 25 kHz

Betriebsspannung: 12 Volt = \pm 15 %

Stromaufnahme bei Nennspannung:

mit dem Ausgang für

	Nebenmelder- Zentrale 09-11010	Hauptmelder- anschluß 09-11021
Ruhezustand	55 μ A	110 mA
Auslösezustand	60 mA	100 mA

Arbeitstemperaturbereich: 0⁰ C bis +70⁰C

Abmessungen: Länge 238, Breite 173, Höhe 75

Gewicht: 1,6 kg

Farbe: Struktur-Effektlack kieselgrau RAL 7032

Diese Unterlage darf ohne unsere vorherige Zustimmung weder vervielfältigt, verwendet noch mitgeteilt werden. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte auch für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

**ING. J. D. RODE
 HAMBURG-RAHLSTEDT**

Ausg. I	Ausg. II	Dat.	Gepr.	Ausg. V	Dat.	Gepr.
Gez.	III			VI		
Gepr. <i>früher</i>	IV			VII		
Dat. 19.8.71						

Nr.

09-11050

Zentralgerät EMC III